



N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Montag, 03.09.2007
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:15 Uhr
Ort, Raum:	Familien und Kinderservicebüro, Kommißstraße 3-4, 38300 Wolfenbüttel (Räume der ehemaligen Stadtbücherei)

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Oberländer, Peter

Kreistagsabgeordneter

Stimmberechtigte Mitglieder

Aust, Karl Otto
Brandes, Katrin
Brücher, Bertold
Großer, Elke
Siebert, Britta
Lange-Geck, Britta

Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Vertreterin der
Jugendverbände
Vertreter der
Jugendverbände
Vertreter der anerkannten
Träger der freien Jugendhilfe

Beratende Mitglieder

Benli, Ekrem

Hass, Anne-Katrin
Henning, Clarissa

Klinge, Ute

Knip, Monika

Piltz, Andreas

Interessenvertreter
ausländischer Kinder und
Jugendlicher
Vertreterin der Lehrerschaft
Erzieherin einer
Kindertagesstätte
Vertreterin der
evangelischen Kirche
Jugendbeauftragte der
Kriminalpolizei
Vertreter der katholischen

Kirche

Von der Verwaltung

Klooth, Kathrin
Walter, Sabine
Banis, Susanne

Dezernentin
stellv. Amtsleiterin
stellv. Abteilungsleiterin
Wirtschaftliche Leistungen
Präventionsbeauftragter

Heltzel, Stefan

Es fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Sankowski, Holger

Vertreter der anerkannten
Träger der freien Jugendhilfe

Beratende Mitglieder

Ziebarth, Carsten

Kreisjugendpfleger

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 5.Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.08.2007
4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
5. Information über die Arbeit des Familien- und Kinderservicebüro
Frau Banis
6. Regionales Konzept zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich (Fortschreibung 2007/2008)
Vorlage: XVI-181/2007
7. Integration behinderter Kinder in Regelkindergärten
hier: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Regelung der Integration von behinderten Kindern in Regelkindergärten im Bereich der Gemeinde Cremlingen
Vorlage: XVI-174/2007
8. Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für neue Krippenplätze in der Kindertagesstätte Halchter
Vorlage: XVI-180/2007
9. II. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2007 mit Stand 30.06.2007
Vorlage: XVI-196/2007

10. Vorstellung der Tätigkeit des Interessenvertreters der ausländischen Kinder und Jugendlichen
Herr Ekrem Benli
 11. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, KAbg. Oberländer eröffnet um 16:00 Uhr die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des XVI. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 5.Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.08.2007

Aufgrund der Urlaubszeit war eine zeitnahe Erstellung der Niederschrift der 5. Sitzung am 10.08.2007 nicht möglich. Die Niederschriften sind aber nunmehr bereits an die Mitglieder des Kreistages übersandt. Die Genehmigung der Niederschrift soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Anfragen gibt es keine.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

KAbg. Brücher fragt nach dem Sachstand des Antrages des Ortsverbandes der Arbeiterwohlfahrt auf einen Investitionskostenzuschuss vom 30.07.2007. Der Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt plane in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund die Einrichtung einer Krippengruppe im Hause Landeshuter Platz 3. Dieser Antrag sei noch nicht beschieden. KAbg. Brücher bittet um Auskunft, wie dieser Antrag haushaltsrechtlich abzuwickeln sei.

Frau Walter erklärt dazu, dass der Politik vorgeschlagen werde, diesem Antrag zuzustimmen. Bei positiver Entscheidung könnte ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 40% der im Antrag

veranschlagten 15.456,11€ gewährt werden. Allerdings sei eine Einstellung der Mittel im Vermögenshaushalt erst im kommenden Haushaltsjahr möglich.

TOP 5 Information über die Arbeit des Familien- und Kinderservicebüro Frau Banis

Frau Banis informiert über die Arbeit des Familien- und Kinderservicebüro. Näheres kann der *Anlage 1* zu dieser Niederschrift entnommen werden.

KAbg. Oberländer stellt den Bericht zur Diskussion und fragt nach dem Hintergrund der sehr großzügig wirkenden Räumlichkeiten.

Frau Banis erläutert, dass die Räumlichkeiten zunächst für ein Jahr gemietet seien. Es liefen zur Zeit Gespräche mit dem Vermieter, in wie weit auch über den Zeitraum ab 30.06.2008 hinaus eine Nutzung durch das Familien- und Kinderservicebüro möglich wäre.

Frau Klooth ergänzt dahingehend, es sei dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass diese Räume leer standen und kurzfristig zu günstigen Konditionen von der Stadt angemietet werden konnten. Die derzeitige Raumsituation sei daher sehr großzügig. Zukünftige Lösungen würden von der Gebäudewirtschaft erarbeitet. Es sei noch offen, wo diese örtlich angesiedelt sein werden.

KAbg. Aust fragt nach, ob es bereits Erhebungen gäbe, in wie vielen Fällen eine Beratung oder Vermittlung in Tagespflege erfolgen konnte.

Frau Banis beantwortet die Frage dahingehend, dass es noch keine konkreten Zahlen dazu gäbe. Das Angebot werde jedoch gut angenommen und der Zulauf sei entsprechend hoch.

Frau Klooth weist darauf hin, dass die Festlegung der Kennzahlen sowie die Datenerfassung noch nicht abgeschlossen seien. Daher könnten in dieser frühen Projektphase noch keine verlässlichen Zahlen genannt werden.

KAbg. Oberländer bittet um Darstellung, wie die Kooperation mit den Außenstellen in den Gemeinden organisiert ist und welche Erfahrungen vorlägen.

Frau Birthler (Mitarbeiterin des Familien- und Kinderservicebüros), erklärt, dass es bereits frühzeitig regelmäßige Treffen gegeben habe, um die Tätigkeitsschwerpunkte für die Gemeinden herauszuarbeiten. Es gäbe einen regen Austausch zur weiteren Umsetzung des Projektes. Ziel sei es, die Samtgemeinden und die Gemeinde Cremlingen als Ansprechpartner des Familien- und Kinderservicebüros vor Ort zu etablieren.

Frau Klooth weist darauf hin, dass alle Samtgemeinden und die Gemeinde Cremlingen mit 5 Stunden pro Woche an der Durchführung des Projektes beteiligt seien.

Frau Klinge hätte sich gewünscht, dass die örtlichen Sozialverbände vor der Implementierung des Familien- und Kinderservicebüros stärker sachverständig beteiligt worden wären. Sie habe allerdings Verständnis dafür, dass dies seinerzeit wegen der zur erfolgreichen Einrichtung einsichtig dargestellten Terminenge nur in geringem Umfang möglich war.

KAbg. Oberländer dankt den Mitarbeiterinnen des Service-Büros für die Erläuterungen. Da der Start erst kurzzeitig zurückliege, könnten die gewonnenen Erfahrungen mit Ratsuchenden auch noch kaum repräsentativ sein. Er wünsche sich einen hohen Bekanntheitsgrad und eine rege Nachfrage der Serviceleistungen des Büros durch die Elternschaft des Landkreises Wolfenbüttel. Der Ausschuss werde die Fachleistungen des Büros weiterhin interessiert begleiten und sich unterrichten lassen.

**TOP 6 Regionales Konzept zur Förderung des Erwerbs der deutschen
Sprache im Elementarbereich (Fortschreibung 2007/2008)
Vorlage: XVI-181/2007**

Frau Banis erläutert die Vorlage.

KAbg. Oberländer geht kurz auf die Vorgeschichte dieser Vorlage ein, die den Ausschuss in der letzten Wahlperiode bereits beschäftigt habe. Die Förderung sei seinerzeit als Einstieg allseits begrüßt worden. Mit dem Programm habe man Erfahrungen sammeln wollen, die nun in den Folgejahren ihre Fortsetzung finden sollen. Er stellt diesen Tagesordnungspunkt zur Aussprache.

KAbg. Aust fragt nach der dem Konzept zugehörigen Anlage 1, die der Vorlage nicht beigelegt sei.

Frau Banis erklärt, dass die Anlage 1 des Konzeptes der Niederschrift beigelegt werde (siehe *Anlage 2* zu dieser Niederschrift).

KAbg. Großer bittet um Auskunft darüber, ob der Personalansatz ausreiche, um die umfangreiche Aufgabenstellung zu bewältigen.

Frau Klooth legt dar, sie gehe davon aus, dass aus Sicht des in der Sprachförderung eingesetzten Personals sicher noch mehr getan werden könne. Das bisher Erreichte könne aber als guter Einstieg gewertet werden.

KAbg. Großer regt an, in einer der nächsten Sitzungen das für die Sprachförderung eingesetzte Personal einzuladen, um einen kurzen Bericht ihrer Tätigkeit vortragen zu können. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung bei den Ausschussmitgliedern.

Herr Dassel fragt an, in wie weit Fortbildungsmaßnahmen für das Personal der bisher nicht mit Sprachförderung versorgten Kindertagesstätten geplant seien, um Erfahrungen aus dem bisherigen Verlauf einbringen zu können.

Frau Banis erläutert, dass die Sprachförderung nur auf bestimmte Kindertagesstätten begrenzt sei. Sprachförderung sei nur in ein- und zweigruppigen Einrichtungen mit mehr als fünf Kindern und mehrgruppigen Einrichtungen mit mehr als zehn Kindern möglich.

Frau Klooth ergänzt, dass es Inhalt der pädagogischen Arbeit des an Kindertagesstätten eingesetzten Personals sei, die Kinder auch in sprachlicher Hinsicht zu fördern. Jede Erzieherin sei in diesem Bereich vorgebildet und werde auch entsprechend fortgebildet.

Herr Dassel befürwortet die systematische Sprachförderung und regt an, aus der Praxis heraus Dokumentationen zu erstellen, aus denen sinnvolle Angebote abgeleitet und im Rahmen von Fortbildungen genutzt werden könnten.

Herr Hagedorn merkt an, dass die Landesrichtlinie eine flächendeckende Fortbildung nicht erlaube. Das Konzept beziehe sich nicht auf den gesamten Bereich der Sprachförderung, sondern nur auf die Maßnahmen im Sinne dieser Richtlinie.

Weitere Anmerkungen dazu gibt es nicht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt von der Fortschreibung des regionalen Konzepts zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache Kenntnis.

TOP 7 Integration behinderter Kinder in Regelkindergärten
hier: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Regelung der
Integration von behinderten Kindern in Regelkindergärten im Bereich
der Gemeinde Cremlingen
Vorlage: XVI-174/2007

Frau Banis stellt die Inhalte der Vorlage auf entsprechenden Wunsch des Ausschussvorsitzenden kurz vor und erläutert die Begründung.

Eine Aussprache hierzu wird nicht gewünscht, Wortmeldungen dazu gibt es nicht.

Beschlussempfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landrat wird ermächtigt, die der Drucksache XVI-174/2007 als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen.

TOP 8 Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für neue
Krippenplätze in der Kindertagesstätte Halchter
Vorlage: XVI-180/2007

Frau Banis geht zur Einführung kurz auf die Vorlage ein.

KAbg. Oberländer, hebt hervor, dass nach dem beschlossenen Ausbaustufenplan nach TAG (Tagesbetreuungsbaugesetz) die Notwendigkeit zur weiteren Schaffung von neuen Krippenplätzen bestehe. Er stellt den Tagesordnungspunkt zur Aussprache. Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

Der Stadt Wolfenbüttel wird für die Schaffung von 15 neuen Krippenplätzen in der Kindertagesstätte Halchter ein Kreiszuschuss in Höhe von 5.896,31€ gewährt.

TOP 9 II. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2007 mit Stand 30.06.2007
Vorlage: XVI-196/2007

Frau Walter erläutert den 2. Budgetbericht zur Haushaltsumsetzung zum 30.06.2007. Sie betont die positive Prognose, die nicht nur eine Einhaltung des Budgets, sondern eine deutliche Unterschreitung der Mittelsätze für 2007 voraussagt.

KAbg. Oberländer hebt die positive Einnahmeentwicklung bei der Inanspruchnahme von unterhaltspflichtigen Dritten zum Kostenersatz hervor und stellt fest, dass ein angemessener Personalansatz nicht zwangsläufig nur zu Mehrkosten führe. Vielmehr lasse sich damit auch die Einnahmesituation verbessern. Die Ausgaben seien im Berichtszeitraum unspektakulären Schwankungen unterworfen, die sachlich und nachvollziehbar begründet seien.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom II. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2007 mit Stand 30.06.2007 Kenntnis.

TOP 10 Vorstellung der Tätigkeit des Interessenvertreters der ausländischen Kinder und Jugendlichen Herr Ekrem Benli

Herr Benli trägt zur Tätigkeit des Interessenvertreters der ausländischen Kinder und Jugendlichen vor. Der Bericht und eine Broschüre des Sozialdienstes für Migranten sind als *Anlage 3* dieser Niederschrift beigelegt.

KAbg. Oberländer fragt nach, wie der Jugendhilfeausschuss die Tätigkeit von Herrn Benli in seinem Arbeitsbereich unterstützen könnte.

Herr Benli erklärt, dass die deutsche Sprache problematisch für die Integration sei. Weiter sei schwierig, dass sich die Kinder und Jugendlichen oft in zwei verschiedenen Kulturkreisen bewegen würden. Sie fühlten sich oft mit ihren Problemen, insbesondere im Bereich der Schule und Ausbildungsplatzsuche, allein gelassen. Es sei eine Aufgabe der Gesellschaft und damit der Politik, hier Abhilfe zu schaffen.

TOP 11 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)

Frau Klooth weist auf die Kreisausschusssitzung vom 13.08.2007 hin, in der die Einstellung von Herrn Waldemar Herder als neuer Jugendamtsleiter beschlossen wurde. Eine Arbeitsaufnahme könne voraussichtlich zum 01.11.2007 erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und Mitarbeit an der Sitzung und schließt diese um 17:15 Uhr

Vorsitzender

Protokollführer/in

